

Melken in der Zukunft

Stress beim Melken, abgetretene Melkzeuge, schmutzige und schmerzende Euter durch Mastitis – das war gestern! Der Milchviehbetrieb, in dem ich zu Hause bin, macht das Melken für mich so angenehm wie möglich. Für mich hat die Zukunft bereits begonnen – sie

nennt sich DairyProQ-Melksystem und es ist ein vollautomatisches Melkkarussell. Oh, ich hab ganz vergessen mich vorzustellen: Ich bin Lena, eine hochleistende Milchkuh und ich kann es kaum erwarten euch von unserem neuen Melksystem zu erzählen.



...das A und O ist die Planung



Betrete ich das Melksystem beginnt sofort für mich ein stressfreier Melkprozess. Ich stehe fast auf Augenhöhe zum Menschen, er kann also zu jeder Zeit eingreifen, wenn etwas nicht funktioniert. Das Ansetzen, Stimulieren, Reinigen, Trocknen, Vormelken, Melken und das Dikken geschieht alles in nur einem einzigen Arbeitsgang. Ja du hast richtig gelesen, sogar das Dikken geht vollautomatisch. Meine Zitzen werden zur Vorbeuge gegen Keime und Erreger direkt im Melkbecher gedippt. Anschließend wird der Melkbecher innen und außen gereinigt, so dass meinen Nachfolgern wieder ein frisches und desinfiziertes Melkzeug zur Verfügung steht. Und das Tollste – mein Melkzeug bewegt sich so frei, dass ich während des

Melkens nicht ganz still stehen muss – das Melken wird dadurch nicht gestört. Wie beruhigend für mich zapplige Lena.

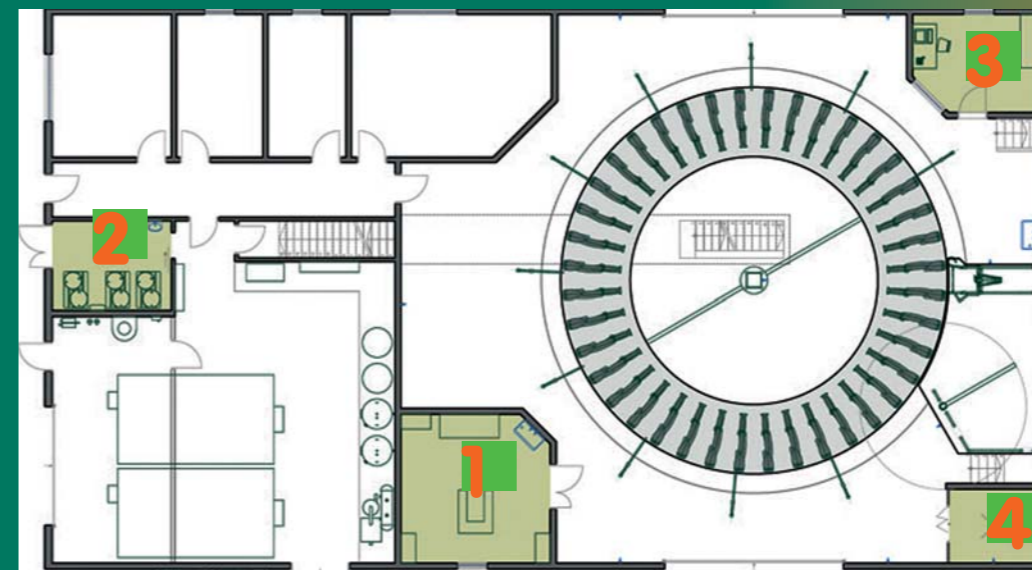
Bevor das neue Melksystem eingebaut wurde, habe ich oft meinen Landwirt und eine Servicekraft von GEA reden gehört: die Planung ist das A und O und der Grundstein für das neue Melksystem. – Das Melksystem allein würde nicht so gut funktionieren, alles ringsherum muss stimmen. Da sind zum Beispiel die Wege, auf denen wir zum

Was wird gedippt?

	4	12	
--	---	----	--



Alles dreht sich mit uns!



- 1 - Serviceräum
- 2 - Betriebsmittelraum
- 3 - Leitstand (Kontrollraum)
- 4 - Waschplatz

halten alles genau fest. Beim Betreten der Plattform werde ich von der Tiererkennung registriert und erscheine auf dem Monitor. Der Operator sieht dann, wann welche Zitze angehängen wird und den Verlauf des Melkens. Er kennt die zu melkende Milchmenge,

die bereits ermolken Menge und wann welches Viertel fertig gemolken ist. Der gesamte Melkvorgang wird hier von Anfang bis Ende überwacht. Sollte also irgendwas nicht stimmen, kann der Operator direkt eingreifen.

Ich finde unser neues Melksystem prima. Der Landwirt ist glücklich weil er durch die Automatisierung Zeit spart und die Spitzentechnik des gesamten Melkprozesses auch eine ausgezeichnete Qualitätsmilch hervorbringt. Ich genieße diesen Komfort – ein ganz entspanntes Melken, wie ich es mir als Milchkuh nur wünschen kann.

Melkarussell gehen oder die Leistungsgruppen, in der wir Kühe zusammen stehen, das Futter, welches wir mögen und letztendlich auch die Gülle – alles muss zueinander passen. Ich kann mich an unser letztes Melksystem erinnern – es war dem jetzigen ähnlich. Nun gibt es einige wichtige Räume zusätzlich – einen Serviceräum, einen Lagerraum für Betriebsmittel und das Wichtigste – einen Leitstand für den „Operator“. Der Operator ist die einzige Person die wir noch benötigen. Er begleitet und überwacht das automatische Melken von seinem Leitstand aus.

wurde das Melkzeug sogar noch per Hand an mein Euter angehängen. Alle Mitarbeiter und Melker waren gut vorbereitet, so war es gar nicht so stressig wie erwartet. Vor allem der Weg zum Melken, das Warten im Vorwartehof und auch der Rückweg sind jetzt viel entspannter. Das ist schön für mich und für die Mitarbeiter. Der Vorwartehof ist ansteigend, somit ist der Zutrieb jederzeit gewährleistet und dabei ganz ruhig. Eine Sichtschutzwand zwischen Warte-hof und Rücktreibegang erleichtert meinen Rückweg in den Stall. Damit es dabei keinen Stau gibt, sind Drahtseile als Abtrennung eingebaut, dadurch können wir Kühe immer mal stehen bleiben. Mit dem DairyProQ-Melksystem hat mich der Landwirt ganz genau im Blick. Die zwei Bildschirme am Eingang und am Ausgang des Melkarussells

Aller Anfang ist schwer. Es war für mich und alle anderen Kühe zunächst eine Umstellung auf das neue Melksystem. Wir Kühe und die Melker haben es gepackt, Schritt für Schritt. Die ersten Tage



Das neue Melksystem kann innerhalb von nur 9 Wochen in den Milchbetrieb installiert werden. Bis zu 500 Milchrinder können gleichzeitig umgestellt werden. Modernste Software steuert den Melkprozess und die Datenerfassung für ein reibungsloses Melken mit DairyProQ.